Zeitschrift: SuchtMagazin
Herausgeber: Infodrog
Band: 47 (2021)
Heft: 5

Rubrik: Newsflash

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

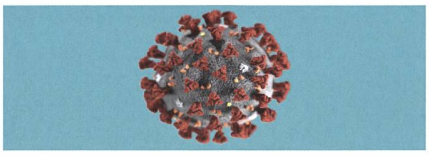
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

infoset.ch präsentiert:
Newsflash



Coronavirus
Newsticker von Infodrog für Fachleute und Betroffene:
https://infodrog.ch/corona
Dossier Corona-Pandemie auf Infoset:
https://infoset.ch/de/corona.html
Briefing Papers zu fünf Suchtbereichen von Sucht Schweiz:
https://coronavirus.suchtschweiz.ch

Die Schweizer Jugend in der Pandemie
Die in der Schweiz teilweise seit über einem Jahr geltenden Regeln zur Reduktion von physischen Kontakten schlugen der ganzen Bevölkerung aufs Gemüt. Jugendliche und junge Erwachsene, die sich mitten in einer wichtigen Transformationsphase befinden, wurden von den Massnahmen zur Bekämpfung der Pandemie besonders hart getroffen. Die schwierigen Umstände tragen dazu bei, dass es den Jugendlichen nach über einem Jahr Pandemie deutlich schlechter geht als dem Bevölkerungsdurchschnitt. Dies zeigt die Spezialauswertung von Sotomo, welche die COVID-19-Taskforce des Bundesamts für Gesundheit BAG in Auftrag gegeben hat.
https://tinyurl.com/2wcf7pmt

Medikamenten-Missbrauch unter Jugendlichen: Was Eltern wissen sollten
Sucht Schweiz hat eine Broschüre zum Medikamenten-Missbrauch von Jugendlichen veröffentlicht. Mehrere Dutzend Todesfälle in den letzten drei Jahren haben gezeigt, dass der Medikamenten-Missbrauch unter Jugendlichen tragische Folgen haben kann. Medikamente mit Abhängigkeitspotenzial sind leicht zugänglich und werden oft mit anderen Substanzen gemischt. Wenn Eltern vom Medikamentenkonsum ihrer Kinder erfahren, sind sie meist völlig überrascht und fühlen sich hilflos. Doch Eltern können einen bedeutenden Einfluss nehmen. Die neue Broschüre von Sucht Schweiz klärt auf und gibt wichtige Tipps zum Gespräch mit den Jugendlichen.
https://tinyurl.com/5xfys47j

Studie: Influencer:innen und Werbung
Inwieweit die Social-Media-Aktivitäten von Influencer:innen als Werbung gekennzeichnet werden müssen, wird seit einiger Zeit stark diskutiert. Die aktuelle Studie im Auftrag der Kommission für Jugendmedienschutz (kjm) untersucht daher, wie Werbung online platziert wird. Die Ergebnisse zeigen, dass Werbung oft subtil dargestellt und nicht immer markiert wird, wodurch vor allem unerfahrene Kinder und Jugendlichen die Posts nicht deuten können.
https://tinyurl.com/57wkcp8m

Studie zu Benzodiazepin- und Z-Drogenkonsum in der Schweiz
Die Studie (auf Englisch) gibt einen landesweiten Überblick über den aktuellen Gebrauch von Benzodiazepinen und Z-Medikamenten in der Schweiz, basierend auf den Daten der Krankenkassen. Die Ergebnisse zeigen eine bemerkenswert hohe Prävalenz in der Schweizer Allgemeinbevölkerung, insbesondere in der älteren Generation. Die daraus resultierenden negativen gesundheitlichen Folgen stellen gemäss den Autor:innen ein wichtiges Problem der öffentlichen Gesundheit dar, das angegangen werden sollte.
https://tinyurl.com/3sr2ttv9

Neuer Report: Öffentliche Gesundheit und soziale Risiken durch synthetische Cannabinoide
Synthetische Cannabinoide stehen im Mittelpunkt des neuen Berichts der Europäischen Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EBDD). Diese in ganz Europa weitverbreiteten und hochwirksamen Substanzen setzen einigen Konsument:innen einem «hohen Vergiftungsrisiko» aus, warnt die Stelle.
https://tinyurl.com/2rhadr94

Infoset.ch ist das zweisprachige (d/f) Informationsportal von Infodrog für das gesamte Spektrum des Suchtbereichs. Infoset.ch informiert täglich über aktuelle Entwicklungen zu Forschung, Politik und Suchthilfe. Mit dem monatlichen Newsletter erhalten Sie die wichtigsten Informationen nach Themen zusammengestellt.

Corona: Belastung für Psyche und Seele
Michael Kaess (Direktor und Chefarzt der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie der Universitären Psychiatrischen Dienste Bern) und Frank Marohn (Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie und ärztlicher Leiter einer Polyklinik) sprechen über die Auswirkungen des coronabedingten Ausnahmezustandes auf Seele und Psyche. Der Podcast aus der Reihe Demokratzer auf www.polit-forum-bern.ch.
https://tinyurl.com/d4uphbd6

Alarmierende Entwicklung der sozialen Situation von suchtgefährdeten und süchtigen Menschen
Im Vergleich zur Allgemeinbevölkerung ist die Wahrscheinlichkeit, dass Menschen in Suchtbehandlung auf Arbeitssuche sind, sechs Mal höher und jene, dass sie in einer instabilen Wohnsituation leben, ist 20 Mal höher. Die neue Studie von Sucht Schweiz zeigt auch, dass die soziale Situation von Personen, die wegen ihres Substanzkonsums oder Glücksspiels eine Behandlung begonnen haben, innert zehn Jahren deutlich schlechter wurde.
https://tinyurl.com/e5mxfc28

Podcast: Reihe SUCHT.cast des Deutschen Suchtkongresses
Der Deutsche Suchtkongress (DSK) gehört zu den wichtigen Fachtagungen im Bereich der Suchtforschung und Suchtmitteltherapie. Jährlich bringt er mehrere hundert Expert:innen zusammen, die in diesen Bereichen forschen. 2021 fand er vom 13. bis 15. September 2021 online statt. Im SUCHT.cast – dem offiziellen Podcast des Deutschen Suchtkongresses – sprechen Prof. Dr. Stephan Mühling (Kongresspräsident) und Prof. Dr. Rainer Thomasius (Präsident der Deutschen Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie). Die bisherigen fünf Podcast-Folgen sind auf www.soundcloud.com abrufbar.
https://tinyurl.com/y5b97d6k

Bücher

Care Leaver

Joachim Klein/Michael Macsenaere/Stephan Hiller (Hrsg.)
2020, Lambertus, 150 S.

Für junge Menschen, die einen Teil ihres Lebens in einer stationären HzE verbracht haben, stellt die Beendigung dieser Massnahme und der damit oftmals verbundene Übergang in ein selbstständiges Erwachsenenleben i. d. R. ein kritisches Ereignis dar. Die meisten «Care Leaver» können nicht auf ein gesichertes familiäres bzw. soziales Netz aus materiellen und immateriellen Unterstützungsleistungen zurückgreifen. Deshalb sind sie in diesem für ihre weitere Entwicklung sehr bedeutsamen Übergangsprozess in besonderem Masse auf öffentliche Unterstützung angewiesen. Um dieser Unterstützung für Care Leaver auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit nachhaltige Wirksamkeit zu verleihen, sollten zentrale Merkmale, wie z. B. eine fachlich qualifizierte Nachsorge, eine partizipativ gestaltete Hilfeplanung sowie eine langfristig ausgerichtete Gestaltung und Sicherung persönlicher Beziehungen, unbedingt berücksichtigt werden.

Freiraum mit Risiko

Mathias Schwabe/Martina Stallmann/David Vust
2021, 2. überarbeitete Auflage,
Beltz Juventa, 219 S.

Das Setting, das in diesem Buch einer gründlichen Evaluation unterzogen wird, wendet sich an Jugendliche, die bereits zahlreiche Abbrüche von Erziehungshilfen hinter sich haben. Sie bekommen ein kleines Zimmer zur Verfügung gestellt und ihr Wunsch nach einem freien, möglichst wenig reglementierten Leben wird ernst genommen. Ihnen stehen Ansprechpartner:innen zur Seite, aber die Jugendlichen können selbst entscheiden, wann und wofür sie Unterstützung brauchen. Der Freiraum birgt aber auch gravierende Risiken: Selbst- und Fremdgefährdungen finden nun in unkontrollierten Räumen oder unter den Augen der Betreuer:innen statt. Dennoch kommt mehr als ein Drittel der schwer belasteten Jugendlichen im Lauf der nächsten Jahre auf einen guten Weg. Das kann im Vergleich mit anderen Settings für ähnlich belastete Jugendliche als Erfolg betrachtet werden.

Praxishandbuch Resilienz in der Jugendarbeit

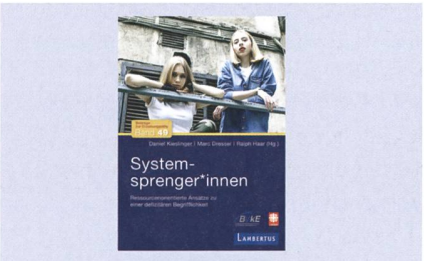
Judith Rahner
2020, Beltz Juventa, 226 S.

Rechtsruck, Populismus und Demokratiedistanz, Ressentiments, Hass und Radikalisierungen schlagen sich auch in der Sozialen Arbeit nieder. In Fallbeispielen aus der Praxis der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zeigt Judith Rahner die Komplexität gegenwärtiger gesellschaftlicher Phänomene und Krisen auf, mit denen umzugehen ist: Alltagsrassismus und Antisemitismus, Verschwörungserzählungen und Fake News, der Umgang mit extrem rechten Haltungen oder religiös und nationalistisch begründeten Radikalisierungen. Resilienz oder Widerstandsfähigkeit ist die Kompetenz, Krisen zu bewältigen und sie durch Rückgriff auf Ressourcen als Anlass für Entwicklungen zu nutzen. Genau da setzt das Praxishandbuch an, zeigt praxisnahe Strategien auf und macht Vorschläge für eine starke, demokratische und emanzipatorische Jugendarbeit.

Soziale Arbeit mit nicht-heterosexuellen Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Steffen Baer/Marc Fischer
2021, Beltz Juventa, 216 S.

Nicht-heterosexuelle Menschen erleben Diskriminierung, Stigmatisierung und Ausgrenzung, was die Bewältigung von Entwicklungsaufgaben – besonders im Jugend- und jungen Erwachsenenalter – massiv beeinträchtigen kann. Speziell in den Prozessen des Coming-out kann dies eine enorme Herausforderung darstellen, welche spezifische Kompetenzen auf Seiten der Fachkräfte erfordert. Aus unterschiedlichen Perspektiven (Theorie, Adressat:innen und Expert:innen) wird aufgezeigt, welche Desiderata innerhalb der Sozialen Arbeit hinsichtlich der Vielfalt sexueller Orientierungen und nicht-heteronormativen Lebenswelten vorliegen und wie Soziale Arbeit – mittels der Perspektive Lebensweltorientierung – eine professionell-affirmative Praxis gestalten kann.



Systemsprenger*innen

Daniel Kieslinger/Marc Dressel/
Ralph Haar (Hrsg.)
2021, Lambertus, 392 S.

«Systemsprenger*innen» ist aktuell einer der meistgenutzten Termini in der Jugendhilfe, wobei es bisher keine verbindliche Definition gibt. Die Herausgeber sind der Ansicht, dass die so bezeichneten Kinder und Jugendlichen in keinem Fall «das System sprengen». Sie sind vielmehr aus dem System bzw. sozialen Netz herausgefallen oder «verwahrt» worden, ohne dass die Jugend- bzw. Erziehungshilfe ihren Bedürfnissen gerecht werden könnte. Interdisziplinär aufgestellt spürt das Buch dem Begriff «Systemsprenger*in» nach: durch Beiträge von Ethiker*innen, Pädagog*innen, Psycholog*innen und Wissenschaftler*innen.

BasKIDball – sportbezogene Sozialarbeit mit Kindern und Jugendlichen

Rolf Schwarz/iSo – Innovative Sozialarbeit gGmbH/Dirk Nowitzki-Stiftung (Hrsg.)
2020, Beltz Juventa, 107 S.

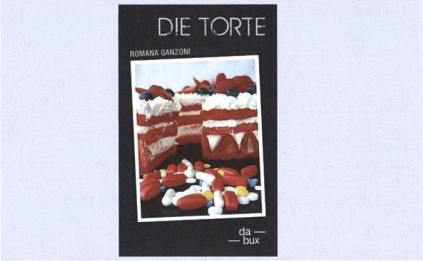
BasKIDball ist ein sportbezogenes Kinder- und Jugendhilfeprogramm und wird deutschlandweit an 20 Standorten umgesetzt. Kernziel ist es, Kindern und Jugendlichen in der Offenen «Sporthalle» durch erleichterten Zugang, regelmässig Basketball mit sozialpädagogischer Begleitung anzubieten. Speziell qualifizierte Pädagog:innen aus der Jugendhilfe sowie Betreuer:innen aus dem sportlichen Bereich begleiten professionell die Bildungswege von Jugendlichen.

Die Buchbeschreibungen sind den Verlagsunterlagen entnommen.

Bücher

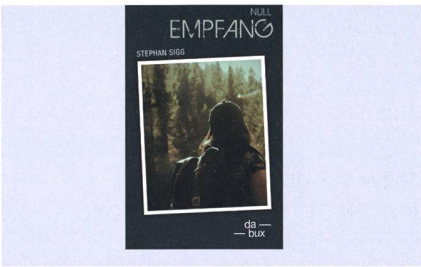
Das übersehene Kind
Beate Letschert-Grabbe
2020, Beltz Juventa, 260 S.

Die Autorin spricht mit Kindern einer 4. Klasse über Fragen der Erziehung und Pädagogik. Ausgangspunkt ist die Beobachtung, dass Kinder mit ihrem berechtigten Wunsch nach Beachtung, Zuwendung und Anerkennung oft übersehen werden. In den Gesprächen zeigt sich, wie differenziert die Kinder ihre Erfahrungen aus Elternhaus und Schule reflektieren und wie genau sie sagen können, was sie stärkt und ermutigt. Vieles, was für ihre Entwicklung wichtig ist, geht durch Verwöhnung und Vernachlässigung, durch die Hektik des Alltags und gängige Floskeln verloren. Das Buch orientiert sich an der Individualpsychologie Alfred Adlers und macht den Kerngedanken der Ermutigung zum Leitmotiv.



Die Torte
Romana Ganzoni
2020, da bux, 56 S.

Die Torte ist ein subtiles Buch über die Abgründe der Tablettensucht und den Kampf eines Jugendlichen, eine Zukunft zu haben. Wunderbar erzählt von Romana Ganzoni. Wie immer bei da bux ohne Holzhammer und Moralin, dafür mit viel Tiefgang, Wortwitz und Mut.



Null Empfang
Stephan Sigg
2020, da bux, 60 S.

Null Empfang ist nicht nur ein Jugendbuch über den Alltag in einer digitalisierten Gesellschaft, Handysucht, Reizüberflutung, Konzentrationsfähigkeit, ständige Verfügbarkeit und «Digital Detox», sondern auch über das Heranwachsen und Familie.

Die Buchbeschreibungen sind den Verlagsunterlagen entnommen.

n|w Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit

Spezialisierung in Suchtfragen (MAS und CAS)

Die Certificate of Advanced Studies CAS-Programme Grundlagen der Suchtarbeit und Praxis der Suchtberatung bilden die Voraussetzung für den **Master of Advanced Studies MAS Spezialisierung in Suchtfragen.** Sie werden vom Bundesamt für Gesundheit mitfinanziert.

Praxis der Suchtberatung I Certificate of Advanced Studies CAS 2022 (Aufbauprogramm)
Der Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung von Kompetenzen für die Beratung und Begleitung von Menschen mit Suchtproblemen und ihren Angehörigen.

Daten: 14. März 2022 bis 22. November 2022, 22 Kurstage, 15 ECTS-Kreditpunkte

Grundlagen der Suchtarbeit I Certificate of Advanced Studies CAS 2023
Das CAS-Programm bietet eine differenzierte Bestandsaufnahme zur Suchtthematik in Behandlung und Beratung, Gesellschaft, Politik und Forschung.

Daten: März 2023 bis 30. November 2023, 22 Kurstage, 15 ECTS-Kreditpunkte

Leitung
Prof. Irene Abderhalden, lic. phil. I, Dozentin, irene.abderhalden@fhnw.ch

Anmeldung für die Weiterbildungen und die Infoveranstaltung vom 10. November, 17.45h
Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Olten, T +41 62 957 20 39, christina.corso@fhnw.ch

www.mas-sucht.ch

Anzeige

Veranstaltungen

Schweiz

21. Oktober 2021, Bern
CANNABIS UND CANNABISKONSUMSTÖRUNGEN

Zweites Suchtsymposium, organisiert von den Universitären Psychiatrischen Diensten Bern (UPD).
https://tinyurl.com/ha297k9n

4. November 2021, Basel
FORUM FÜR SUCHTFRAGEN 2021

Forum zum Thema Geldspielsucht – letzte Chance Spielerschutz der Abteilung Sucht des Gesundheitsdepartementes des Kantons Basel-Stadt.
https://tinyurl.com/dxjmx5mt

4. November 2021, Bern
TAGUNG DER ARBEITSGEMEINSCHAFT TABAKPRÄVENTION

Tagung, organisiert von der Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention Schweiz.
https://tinyurl.com/2yt6phz8

4. November 2021, online
THE SWISS HUB - SATELLITE MEETING OF INHSU'S INTERNATIONAL CONFERENCE

INHSU 2021 Swiss Hub Meeting, organisiert von Infodrog und SAMMSU.
https://tinyurl.com/56cx65ym

11. November 2021, online
2ND ARUD SYMPOSIUM HARM REDUCTION WITH E-CIGARETTES

Symposium, organisiert vom Zentrum für Suchtmedizin (Arud).
https://tinyurl.com/3e37wr49

23. November 2021, Bern
SUPO-TAGUNG: PILOTVERSUCHE MIT CANNABIS

Nationale Fachtagung der Arbeitsgruppe Suchthilfe und Polizei (AG SuPo), organisiert von Infodrog, dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) und dem Bundesamt für Polizei (fedpol).
https://tinyurl.com/b9v8hyjj

7. Dezember 2021, Zürich
UMGANG MIT DIVERSITÄT IN DER SUCHTARBEIT – ÜBERWINDEN VON STIGMATISIERUNG & DISKRIMINIERUNG

Soirée, organisiert vom Fachverband Sucht.
https://tinyurl.com/77fk7szw

International

25. - 27. Oktober 2021, Potsdam
60. DHS FACHKONFERENZ SUCHT: RAUS AUS DER KRISE – SUCHT IN VERÄNDERUNG?

Fachkonferenz, organisiert von der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e. V. (DHS).
https://tinyurl.com/msbee6wk

8. - 12. November 2021, online
1. WOCHE DER MEDIENABHÄNGIGKEIT

Symposium zu den vielen Aspekten von Internetnutzungsstörungen, organisiert vom Fachverband Medienabhängigkeit e. V. (Deutschland).
https://tinyurl.com/7jv77ye6

10. - 12. November 2021, Prag
5TH EUROPEAN HARM REDUCTION CONFERENCE

Konferenz, organisiert vom Correlation European Harm Reduction Network.
https://tinyurl.com/3e37wr49

17. November 2021, online
DIE CORONA-PANDEMIE: HERAUSFORDERUNGEN, FOLGEN UND INNOVATIONSPOTENTIALE FÜR DIE GESUNDHEITSBEZOGENE SOZIALE ARBEIT

Fachtag, veranstaltet von der Deutschen Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen e. V.
https://tinyurl.com/4hptbpec